

Vorstellung des JOIN2 Statistikmoduls mit seinen Differenzen und Problemen zum kommenden Kerndatensatz Forschung

Abstract 6.2: Robert Thiele (DESY), Katrin Große (GSI), Stefan Hesselbach (GSI) für JOIN²

Das Invenio-basierte Repository JOIN², welches in den Helmholtz-Zentren DESY Hamburg, Forschungszentrum Jülich und der GSI Darmstadt, sowie demnächst auch beim DKFZ Heidelberg und dem DZNE Bonn als zentrales Publikationssystem betrieben wird, liefert unter anderem auch die für den Zentrenfortschrittsbericht benötigten Statistiken. Hierbei werden nach den Richtlinien der Programmorientierten Förderung (POF) die erforderlichen Publikationszahlen nach ISI und Scopus entnommen. Im Rahmen der POF III wurde die Frage, welche Publikationen als referiert gelten dürfen, mit der Listung auf der Thomson Reuter Master Journal List sowie bei Scopus beantwortet. Durch den einfachen DOI-Import bei JOIN² und den über 65.000 normierten Zeitschriften-Datensätzen, wird dem Nutzer eine einfache Eingabemöglichkeit seiner Publikationen geboten, was sich auch in der Qualität unserer Daten widerspiegelt. Hierbei werden die für die Statistiken wichtigen Statistikschlüssel automatisch aus den Journal-Informationen in die Datensätze geschrieben, so dass für die Entnahme der Helmholtz-Kennzahlen eine dynamische HTML-Seite gebaut werden konnte, die jederzeit abrufbar ist. Durch die weitreichende Normierung sind Statistiken auf Gruppen-, Instituts- oder auch Bereichsebene möglich, sowie selbstverständlich für alle POF-Kategorien (Programm, Topic, etc.). Hierfür wurde die POF als kompletter Datensatz ebenfalls integriert. Selbst ein Nachtragen von Publikationen zu älteren Jahren ist problemlos möglich, da der Stand der entnommenen Daten mit der Abgabe des Zentrenfortschrittsberichtes eingefroren wird. Im ersten Teil des Vortrags werden wir detailliert auf die Eingabe-Masken sowie die Kennzahlen eingehen. Der zweite Teil geht auf den kommenden Kerndatensatz Forschung ein und thematisiert die Lücke zwischen dem, was wir mit dem JOIN²-Statistikmodul bisher an Statistiken generieren können und dem, was als Kern des Kerndatensatzes Forschung gefordert und gewünscht wird.